

Planungsprozess LEADER 2014-2020

Ulrike Lierse, Regionalmanagerin
Lokale Aktionsgruppe „Ostvorpommern“
Landkreis Vorpommern-Greifswald

Amt für Kreisentwicklung
Mühlenstraße 18e
17389 Anklam



LEADER - Wettbewerbsprozess

- 16.09.2014: LEADER Auftaktveranstaltung → Input zum Verständnis des regionalen Förderansatzes
- 07.10.2014: Erster Workshop zur Erstellung der Strategie für Lokale Entwicklung
- Begründung SLE:
 - Auswahlverfahren der Lokalen Aktionsgruppe
 - Mitteleinsatz des ELER für die Mitfinanzierung von Projekten

Strategie für Lokale Entwicklung





LEADER-Region

- EPLR für M-V setzt flächendeckende LEADER-Förderung voraus
- EU-Verordnung → 10.000 EW <Gebiet> 150.000 EW
- Usedom-Nord, Usedom-Süd, Am Peenestrom, Züssow, Lubmin, Landhagen, Jarmen-Tutow, Peenetal/Loitz, Anklam-Land, Anklam Stadt, amtsfreie Gemeinde Heringsdorf
- Fläche: 2.243,13 km²
- Einwohnerzahl: 114.905
- Einwohnerdichte: 51,2 je km²

LEADER-Region

- Kreisgebietsreform 2011 veränderte Gebietskulisse, Beitritt der Ämter Jarmen-Tutow und Peenetal/Loitz
- Teilung der bestehenden LEADER-Region in OVP I und OVP II
- Regionsspezifische Strukturförderung = kleinteilig, themenspezifisch, den regionalen Bedarfen entsprechend
- Einvernehmen durch Ämter bereits erklärt
- Kreistagsbeschluss am 22.09.2014 erfolgt

LEADER-Region

„OVP I“

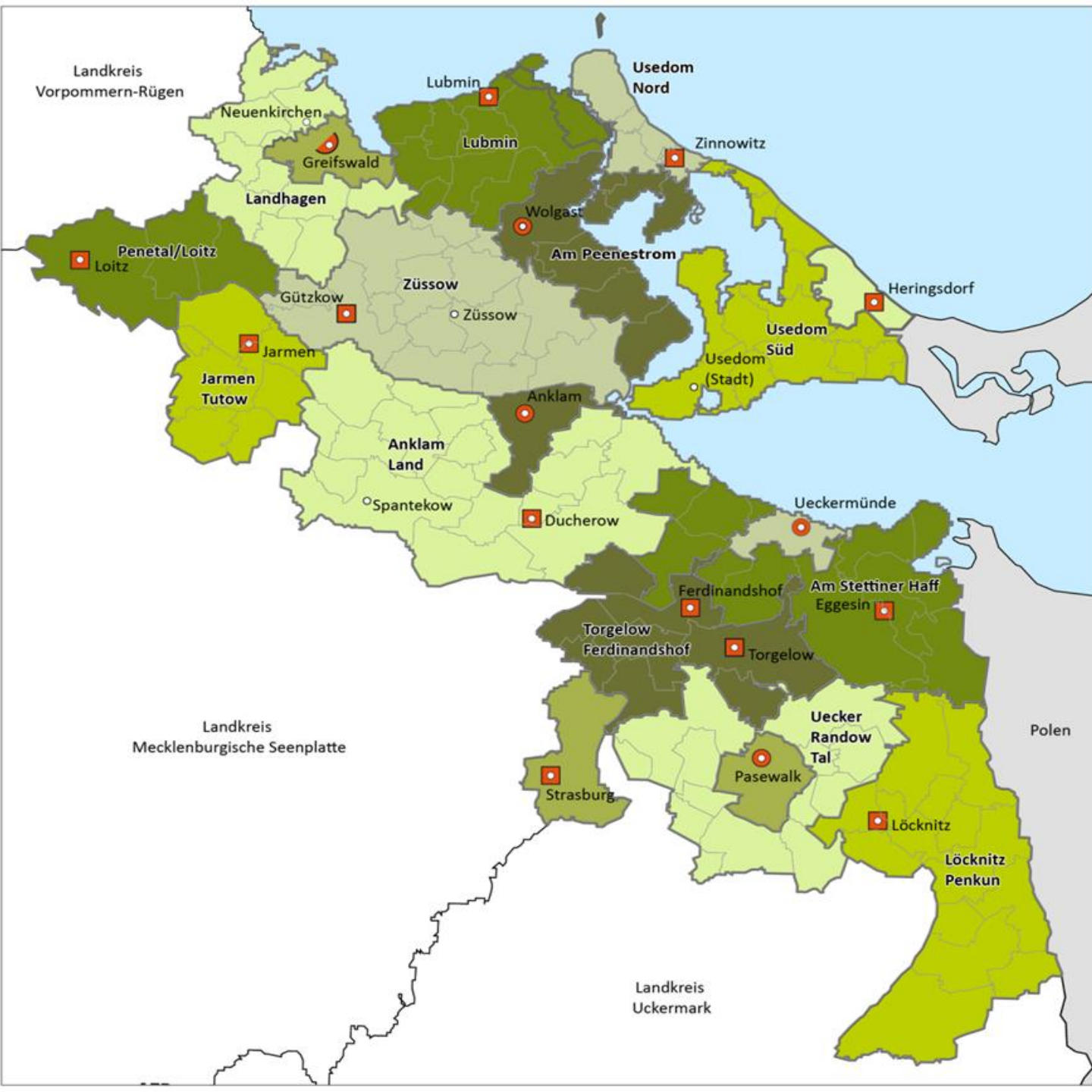
- Anklam Stadt, Anklam-Land, Jarmen-Tutow, Peenetal-Loitz, Züssow
- 1.320 km²
- 48.637 Einwohner

„OVP II“

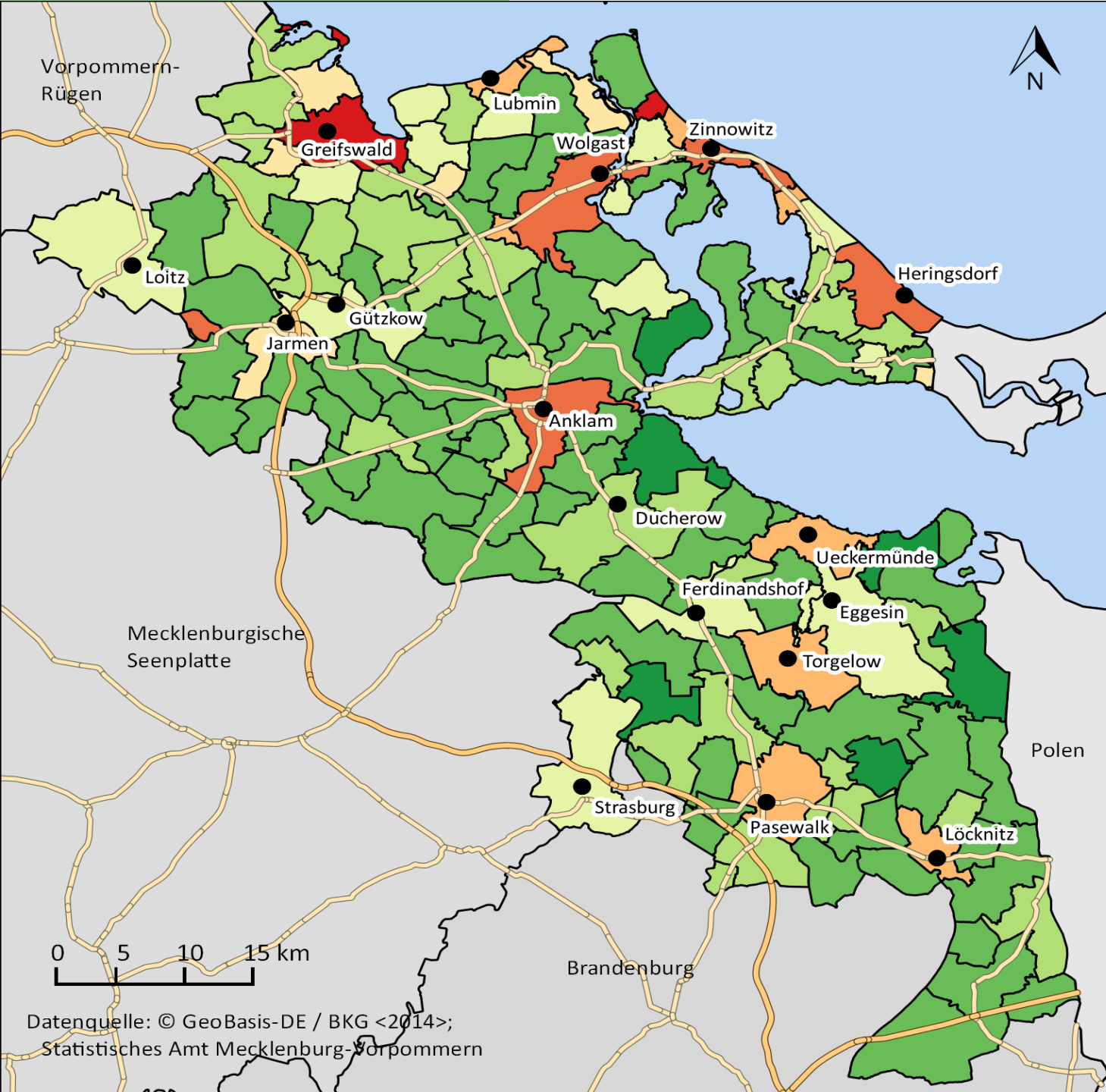
- Heringsdorf, Am Peenestrom, Landhagen, Lubmin, Usedom-Nord, Usedom-Süd
- 923 km²
- 66.268 Einwohner

LEADER-Region

- Ca. 80 Mio.€ ELER Mittel für LEADER
- Grundbudget von 3 Mio. € pro LEADER-Region
- Restsumme des Gesamtbudgets entsprechend Verteilungsschlüssel:
 - 60 % nach dem Proportionalitätsprinzip bezogen auf die Einwohnerzahl
 - 40 % in Abhängigkeit des Bewertungsergebnisses für die jeweilige Strategie nach folgendem Prinzip:
 - 60 % zu gleichen Anteilen für die 3 Strategien mit den besten Bewertungen
 - 40 % zu gleichen Anteilen für die in der Bewertung folgenden 5 Strategien
- Anteil aus 3 Mio. € Kofinanzierungsmittel für Projekte Privater



- Legende**
- Oberzentrum**
 - Mittelzentrum**
 - Grundzentrum**
 - Verwaltungsstandort**
 - Amtsgrenzen**
 - Gemeindegrenzen**



Legende

- Zentraler Ort
 - Bundesautobahn
 - Bundesstraße
- Bevölkerungsdichte in Einwohner je km²
- < 10
 - 10 - 25
 - 25 - 50
 - 50 - 75
 - 75 - 100
 - 100 - 200
 - 200 - 500
 - > 500

Bevölkerungsdichte im Vergleich:
 Ø LK VG = 61 Ew je km²
 Ø LK VR = 70 Ew je km²
 Ø LK MSP = 48 Ew je km²
 Ø MV = 69 Ew je km²

Bearbeiter:
 Henry Lewerentz,
 Sebastian Grunz

Vorpommern-
Rügen



Lubmin

Wolgast

Zinnowitz

Greifswald

Heringsdorf

Loitz

Gützkow

Jarmen

Anklam

Ducherow

Ueckermünde

Ferdinandshof

Eggesin

Torgelow

Mecklenburgische
Seenplatte

Polen

0 5 10 15 km

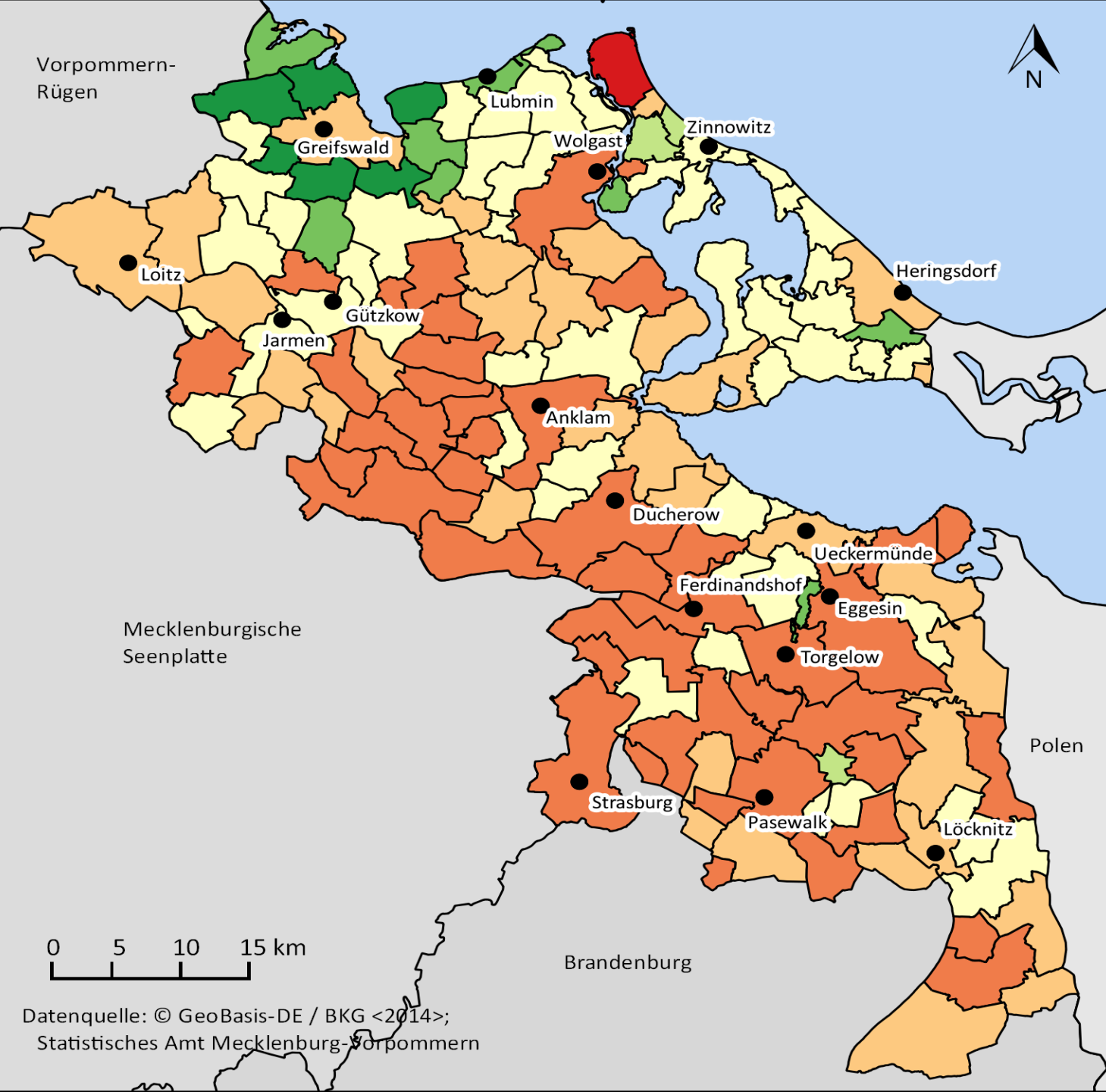
Brandenburg

Strasburg

Pasewalk

Löcknitz

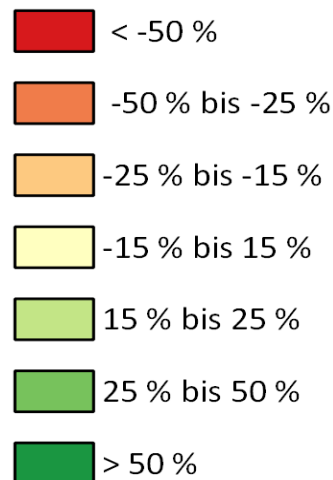
Datenquelle: © GeoBasis-DE / BKG <2014>;
 Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern



Legende

● Zentraler Ort

Entwicklung der Bevölkerung von 1990 bis 2012



Vorpommern-
Rügen



Lubmin
Greifswald
Wolgast
Zinnowitz

Loitz

Heringsdorf

Jarmen
Gützkow

Anklam

Ducherow

Ueckermünde

Ferdinandshof

Eggesin

Torgelow

Mecklenburgische
Seenplatte

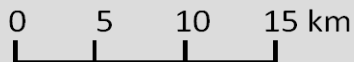
Polen

Strasburg

Pasewalk

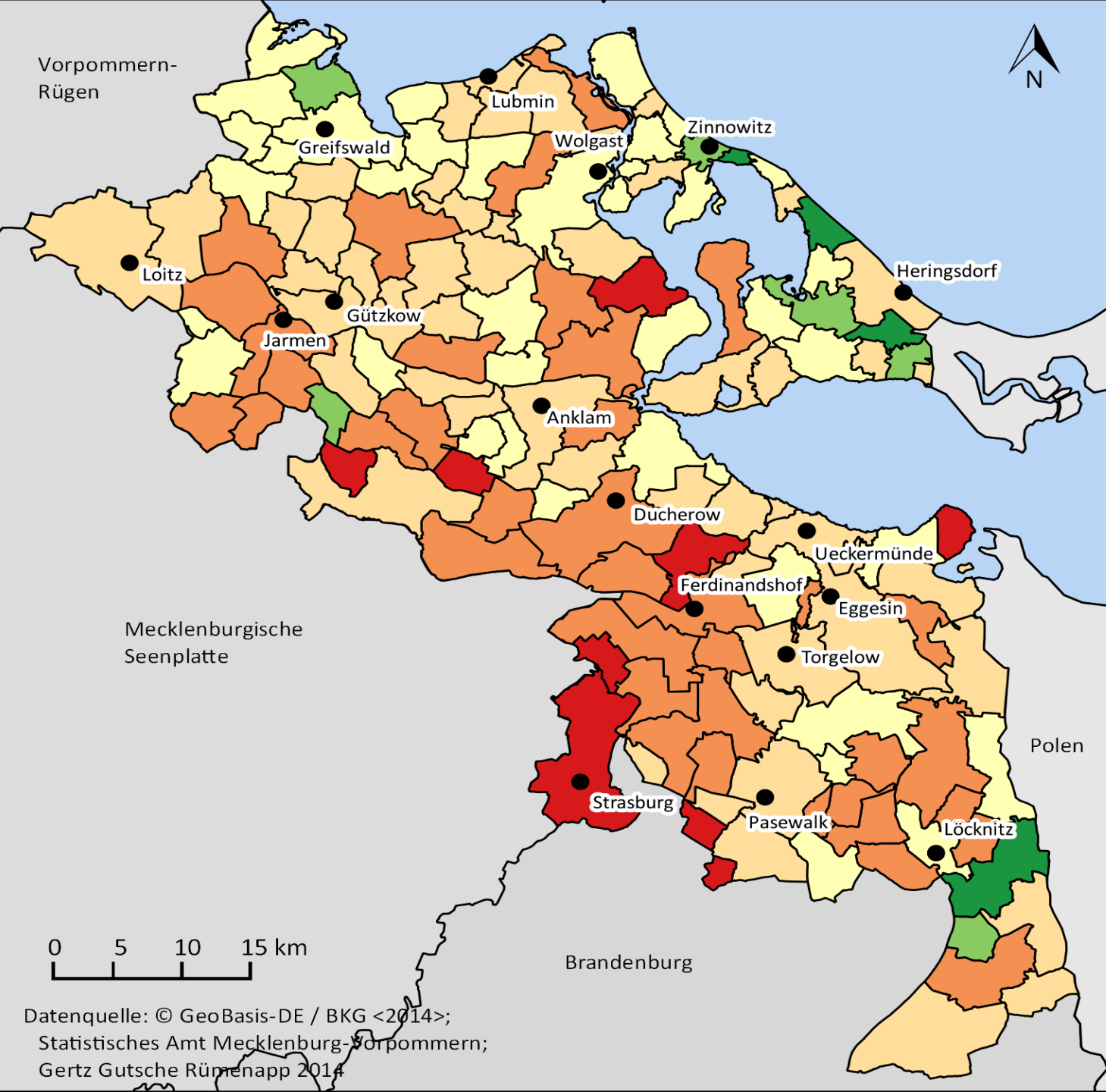
Löcknitz

Brandenburg



Datenquelle: © GeoBasis-DE / BKG <2014>;
Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Bearbeiter:
Henry Lewerentz,
Sebastian Grunz



Legende

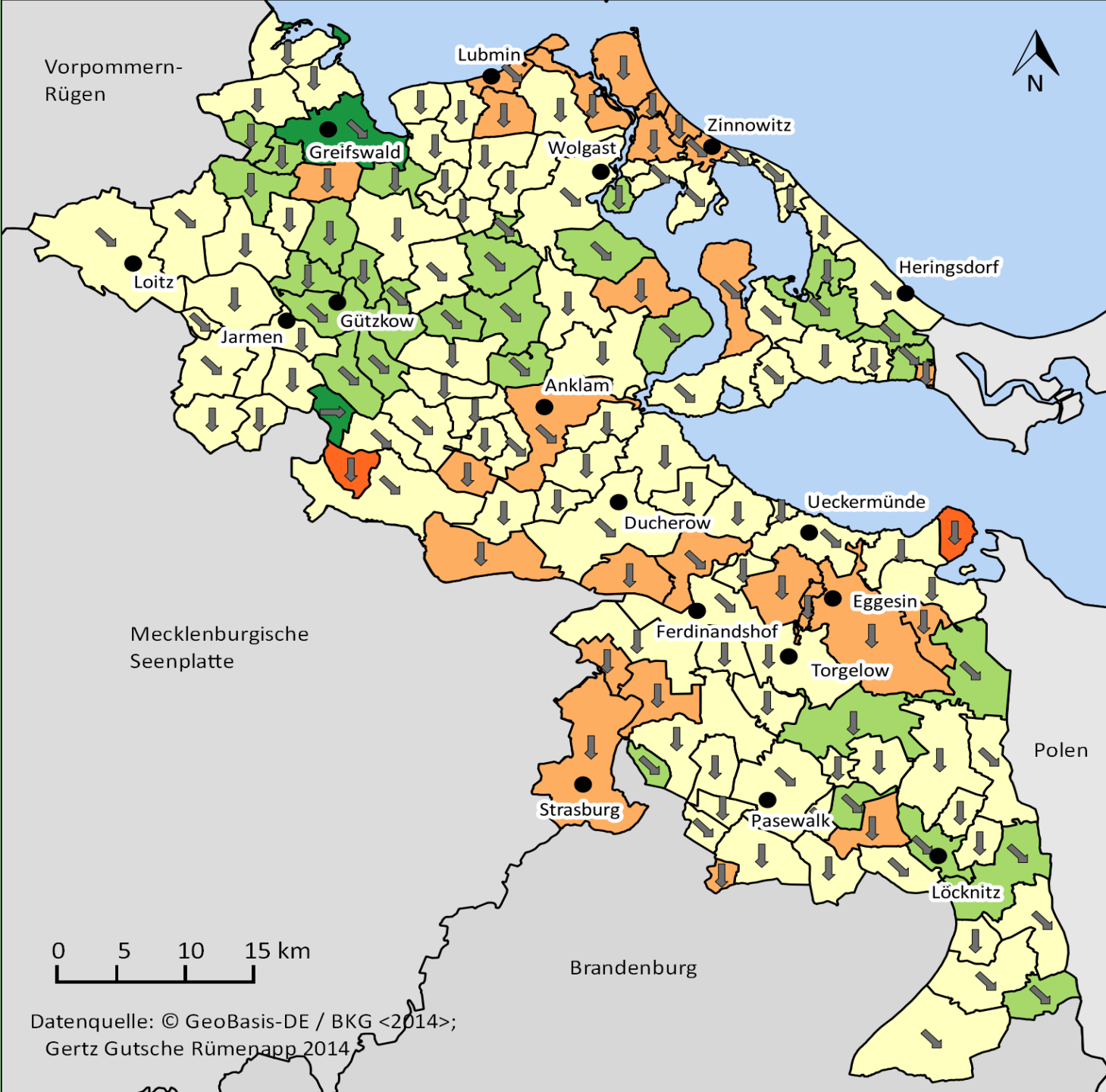
● Zentraler Ort

Entwicklung der
Bevölkerung von
2012 bis 2030

- Sehr starke Schrumpfung
- Starke Schrumpfung
- Schrumpfung
- Nahezu stabil
- Mögliches Wachstum
- Starkes Wachstum

Datenquelle: © GeoBasis-DE / BKG <2014>;
Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern;
Gertz Gutsche Rügenapp 2014

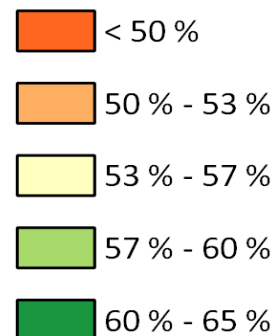
Bearbeiter:
Henry Lewerentz,
Sebastian Grunz



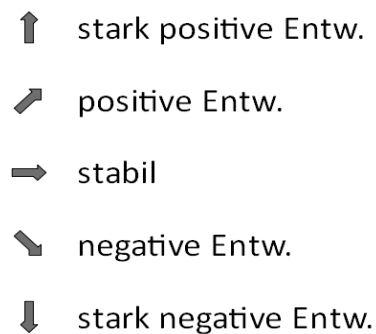
Legende

● Zentraler Ort

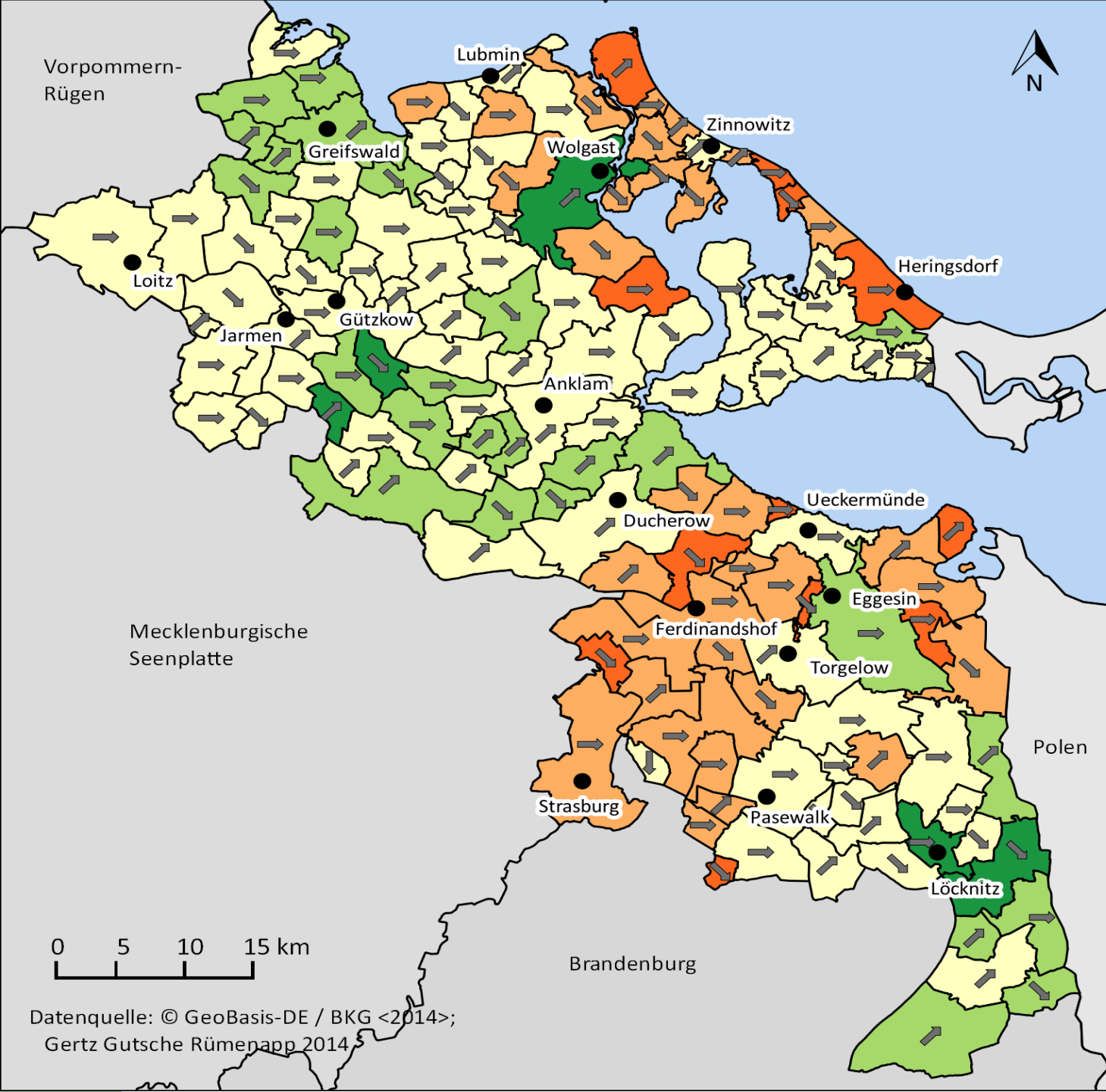
Anteil der 15-65-jährigen an der Gesamtbevölkerung (2030)



Entwicklung seit 2012



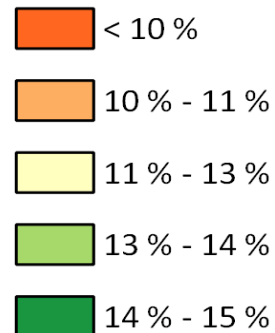
Bearbeiter:
Henry Lewerentz,
Sebastian Grunz



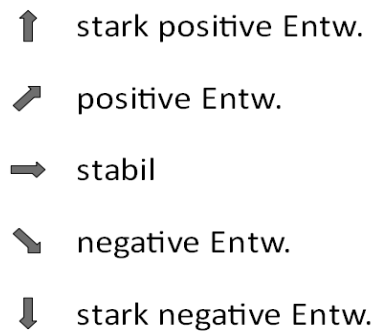
Legende

● Zentraler Ort

Anteil der
0-15-jährigen an der
Gesamtbevölkerung (2030)



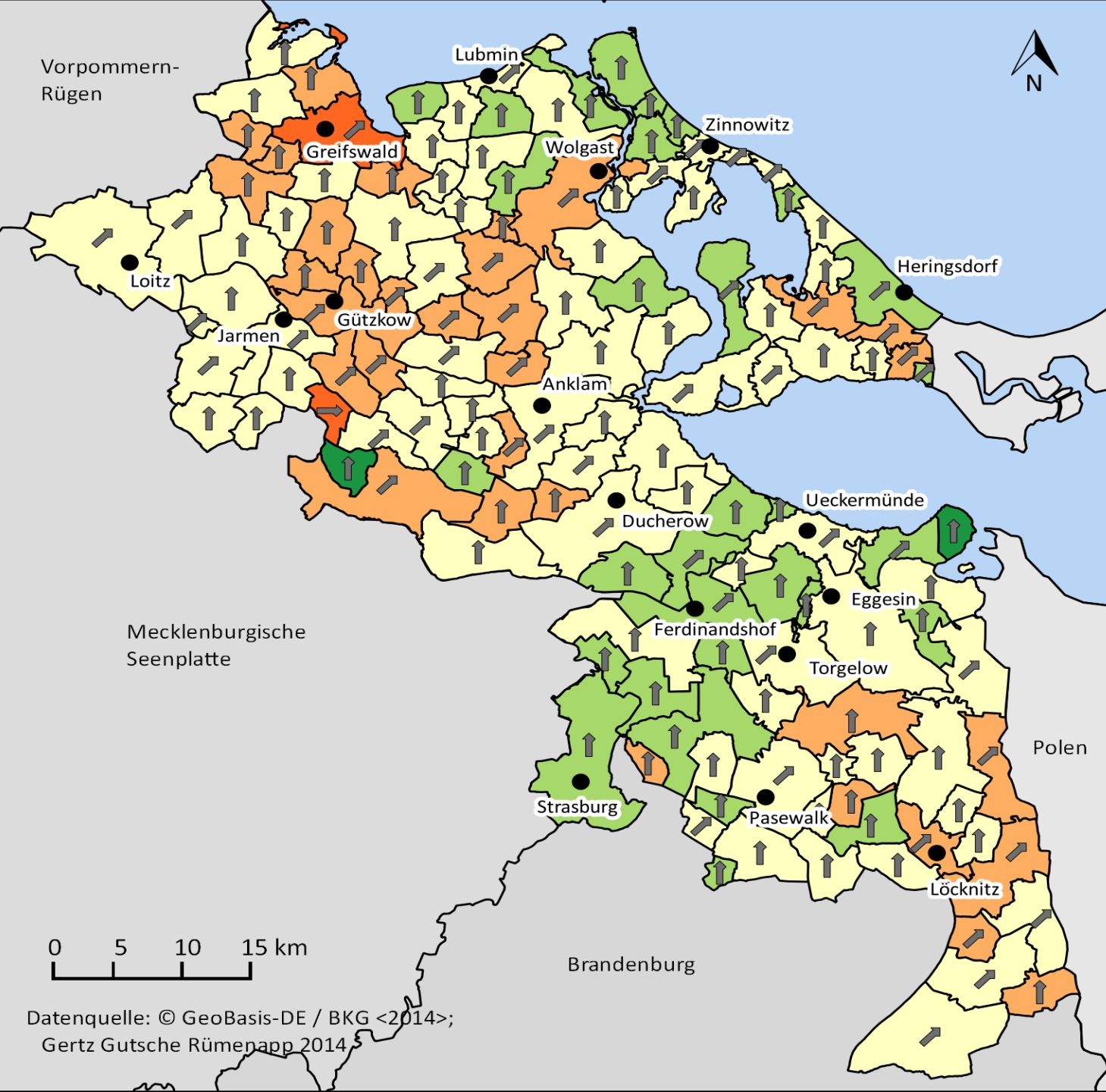
Entwicklung seit 2012



Bearbeiter:
Henry Lewerentz,
Sebastian Grunz

0 5 10 15 km

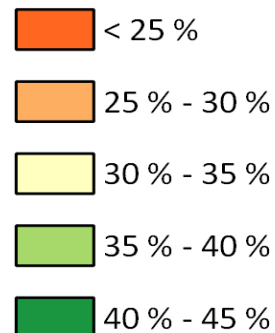
Datenquelle: © GeoBasis-DE / BKG <2014>;
Gertz Gutsche Rügenapp 2014



Legende

● Zentraler Ort

Anteil der
>65-jährigen an der
Gesamtbevölkerung (2030)



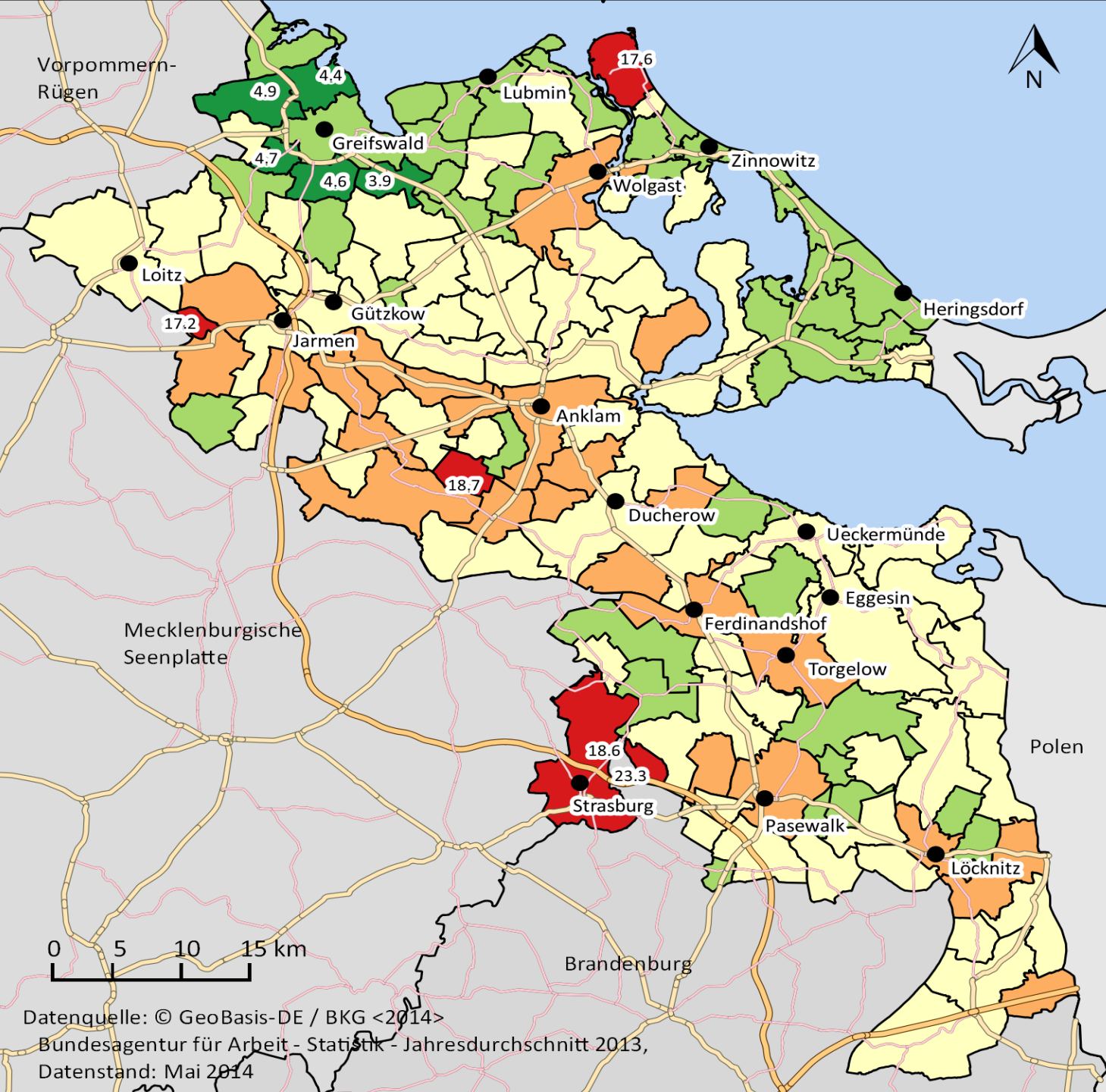
Entwicklung seit 2012

- stark positive Entw.
- positive Entw.
- stabil
- negative Entw.
- stark negative Entw.

0 5 10 15 km

Datenquelle: © GeoBasis-DE / BKG <2014>;
Gertz Gutsche Rümenapp 2014

Bearbeiter:
Henry Lewerentz,
Sebastian Grunz



Legende

- Zentraler Ort
- Bundesautobahn
- Bundesstraße
- Landesstraße

Errechnete Arbeitslosenquote je Gemeinde in %

- < 5 %
- 5 % - 9 %
- 9 % - 14 %
- 14 % - 17 %
- > 17 %

Arbeitslosenquote im Vergleich:
Ø LK VG = 11.0 %

Erklärung:
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Bearbeiter:
Henry Lewerentz,
Sebastian Grunz,
Holger Apel

Datenquelle: © GeoBasis-DE / BKG <2014>
Bundesagentur für Arbeit - Statistik - Jahresdurchschnitt 2013,
Datenstand: Mai 2014

LEADER-Region

- Regionalanalyse
 - Demografie
 - Raums- und Siedlungsstruktur
 - Wirtschaftsstruktur, Arbeitsmarkt
 - Infrastruktur
 - Naturräumliche Ausstattung
- SWOT-Analyse
 - Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken
 - Ableitung des Handlungsbedarfs

Lokale Aktionsgruppe

- Lokale Aktionsgruppe = LAG
- Träger einer SLE → eigenverantwortliche Erarbeitung
- repräsentiert die für die Handlungsfelder relevanten Einrichtungen, Institutionen & Bevölkerungsgruppen
- Zusammensetzung: 50 % Wirtschafts-/Sozialpartner
50 % Verwaltung

Lokale Aktionsgruppe

- Rechtsfähigkeit der LAG → höhere Bewertung der Strategie
- Satzung, Geschäftsordnung
- Einrichtung eines Entscheidungsgremiums → Vorstand
- Regeln für eine langfristige Mitgliedschaft

Lokale Aktionsgruppe

- Einrichtung eines qualifizierten Regionalmanagements=Geschäftsstelle
 - ✓ Anlaufstelle für Projektideen
 - ✓ Prozesssteuerung, Monitoring, Moderation, Förderung der Kommunikation
 - ✓ Beteiligung der Öffentlichkeit → „bottom-up“
 - ✓ Netzwerkarbeit

Entwicklungsstrategie

1. Regionale Entwicklungsziele

- Mittel-bis Langfristig angelegt
- Basis = SWOT-Analyse
- Definition und Beschreibung
- Kohärenz mit Zielen der EU-Strategie 2020, EU-Verordnung sowie landespolitischen Schwerpunkten und Landkreisplanungen
- Rangfolge/ Gewichtung

EU 2020 Strategische Ziele

1 Beschäftigung

- 75% der 20-64 Jährigen sollen in Arbeit stehen

2 Forschung und Entwicklung

- 3% des BIP der EU sollen für Forschung und Entwicklung aufgewendet werden.

3 Klimawandel und Energie

- Verringerung der Treibhausgasemissionen um 20%
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien auf 20%
- Steigerung der Energieeffizienz um 20%

4 Bildung

- Verringerung der Schulabbruchquote auf unter 10%
- Steigerung des Anteiles der 30-34 Jährigen mit abgeschlossener Hochschulausbildung auf mind. 40%

5 Armut und soziale Ausgrenzung

- Die Zahl der von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffenen Menschen soll um mindestens 20 Millionen gesenkt werden

CSF - Thematische Ziele

1 Forschung, technologische Entwicklung und Innovation

2 Informations- und Kommunikationstechnologie

3 Wettbewerbsfähigkeit der KMU, Agrarwirtschaft und Fischerei

4 Verringerung der CO₂-Emissionen

5 Anpassung an Klimawandel und Risikoprävention

6 Umweltschutz und Ressourceneffizienz

7 Nachhaltigkeit im Verkehr und Infrastrukturen

8 Beschäftigung und Mobilität der Arbeitskräfte

9 Soziale Eingliederung und Bekämpfung der Armut

10 Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen

11 Institutionelle Kapazitäten und effiziente öffentliche Verwaltung

EU-Prioritäten für die Entwicklung des ländlichen Raumes

1 Wissenstransfer und Innovation

2 Förderung der Wettbewerbsfähigkeit

3 Organisation Lebensmittelkette und Risikomanagement

4 Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung von Ökosystemen

5 Ressourceneffizienz und Wandel zu CO₂-armen, klimaresistenten Wirtschaften

6 Soziale Inklusion, Armutsverringerung, wirtschaftlichen Entwicklung ländlicher Gebiete

Technische Hilfe und ex-ante Konditionalitäten

Entwicklungsstrategie

- ELER-Priorität 6: „Förderung der sozialen Inklusion, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung in ländlichen Gebieten“
- Landespolitische Schwerpunkte:
 - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft
 - Entwicklung des ländlichen Raums als attraktives Lebens- und Arbeitsumfeld

Entwicklungsstrategie

- Innovation
- Umweltschutz
- überregionale, transnationale Kooperationen

Entwicklungsstrategie

- Förderung von Denkmalpflege-Projekten erfolgt künftig über LEADER und die Dorferneuerung (Aufnahme in RL)
- bisher 28 % über LEADER
- 19 Mio. € aus LEADER Budget von ca. 80 Mio. € für Denkmalpflege

Entwicklungsstrategie

- Impulsgewinnung durch Kooperation zwischen LEADER und dem ESF-Regionalbeirat
(ESF= Europäischer Sozialfonds)
- Geforderter integrierter Entwicklungsansatz durch Strukturentwicklungsmaßnahmen, Integrationsprojekte, etc. → Infrastrukturen können so mit Aktivitäten gefüllt werden
- Auftaktgespräch erfolgte am 23.09.2014

Entwicklungsstrategie

- Mittelvolumen des ESF in der Förderperiode 2014-2020 für Mecklenburg-Vorpommern etwa 384 Mio. €
 - 45 Mio. EURO nach Votierung durch vier ESF-Regionalbeiräte eingesetzt
 - je Regionalbeirat zwischen 10 und 12 Mio. €
 - Westmecklenburg, Rostock, Mecklenburgische Seenplatte, **Vorpommern**

Entwicklungsstrategie

- ESF-Förderziele:
 - Beschäftigungsförderung u. Unterstützung der Mobilität von Arbeitskräften
 - Förderung sozialer Inklusion, Bekämpfung von Armut und Diskriminierung
 - Bildung, Ausbildung, Berufsbildung, lebenslanges Lernen
- ausschließlich nichtinvestive Maßnahmen

Entwicklungsstrategie

- Mitteleinsatz mit Beginn des Jahres 2015 auf der Grundlage von regionalspezifischen, arbeitspolitischen Handlungskonzepten und fünf Förderrichtlinien mit eigenem Fördersatz
 - Strukturentwicklungsmaßnahmen
 - Integrationsprojekte
 - Kleinprojekte
 - Stärkung von Familien – neu
 - Mobilität (Ideenwettbewerbe) – neu

Entwicklungsstrategie

Anknüpfungspunkte zwischen LEADER und ESF

- 1. Beispiel:
 - Förderung unternehmensübergreifender Dienstleistungen und Kooperationen
 - Instrument: RL Strukturentwicklungsmaßnahmen
 - Beispiel: touristische Entwicklung Peenetal
 - Effekt: Entwicklung lokaler bzw. regionaler Wertschöpfungsketten

Entwicklungsstrategie

- 2. Beispiel:
 - Förderung aufsuchender, mobiler Integrationsunterstützungen in den Arbeitsmarkt
 - Instrument: RL Integrationsprojekte, Stärkung von Familien
 - Ziel: arbeitsmarktorientierte Unterstützung von Personengruppen mit Mobilitätseinschränkungen durch Angebote vor Ort

Entwicklungsstrategie

- 3. Beispiel:
 - Förderung von mobilen Bildungs-, Beratungs- sowie Unterstützungsangeboten
 - Instrument: RL Kleinprojekte, Mobilität (Ideenwettbewerbe)
 - Ziel: arbeitsmarkt- und/oder inklusionsorientierte Unterstützung von Personengruppen mit Mobilitätseinschränkungen durch Angebote vor Ort

Entwicklungsstrategie

- Ansprechpartner der Geschäftsstelle des ESF-Regionalbeirats Vorpommern:
 - Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V
 - Frankendamm 17, Haus A, Zimmer A2 09, 18439 Stralsund
 - Frau Hannelore Rohloff
 - Telefon: 03831-2697-59808
 - Email: hannelore.rohloff@sm.mv-regierung.de

Entwicklungsstrategie

2. Handlungsfelder

- stark umsetzungsbezogen
- den Entwicklungszielen zugeordnet → dienen derer Zielerreichung
- Definition und Beschreibung
- Kohärenz mit Prioritäten der EU VO und zu den Maßnahmen des EPLR M-V 2014 - 2020

Entwicklungsstrategie

- 1-3 Leitprojekte je Handlungsfeld, um Wirksamkeit des HF zu verdeutlichen → strategisch motivierend
 - Bezeichnung/ Träger des Vorhabens
 - Ergebnis Projektauswahl (Punkte)
 - Zuordnung zu einem Ziel/ Handlungsfeld
 - Projektinhalt/ Nachhaltigkeit
 - Gesamtkosten
 - Fördersatz aus LAG-Budget

Beispiel: Handlungsfelder/ Entwicklungsziele

- Soziale Infrastruktur
 - Förderung des generationellen Miteinanders
- Natur und Kultur
 - Verbesserung des Kulturangebots
 - Erhaltung der hohen Umweltqualität
- Landwirtschaftliche Vermarktung
 - Erhöhung der Wertschöpfung von hochwertigen regionalen Lebensmitteln
- Ländlicher Tourismus
 - Vernetzung des touristischen Angebots

Aktionsplan

- Darstellung der kontinuierlichen Beteiligung/ Unterrichtung der Bevölkerung zum Planungsprozess der SLE → Arbeitsgruppen
- Übersicht der Leitprojekte mit Verwirklichung 2015/2016
 - Bezeichnung/ Träger des Vorhabens
 - Ergebnis Projektauswahl (Punkte)
 - Zuordnung zu einem Ziel/ Handlungsfeld
 - Projektinhalt/ Nachhaltigkeit
 - Gesamtkosten & Fördersatz aus LAG-Budget
- Förderungen werden entsprechend für 2 Jahre gebunden

Projektauswahl

- Verbindliche Projektauswahlkriterien (Punktesystem), ggf. nach Ziel/ HF getrennt
 - sichern Zielerreichung der Projekte → transparent
- Regeln zur Höhe der Mitfinanzierung von Projekten
 - Fördervoraussetzungen
 - Zulässige Zuwendungsempfänger
 - Fördersätze (Ober-/Untergrenze) → abhängig von der Rechtsform
 - Förderfähige/ nicht förderfähige Ausgaben
 - Regeln bei Projektverzögerungen

Projektauswahl

- Nicht zuwendungsfähige Ausgaben:
 - Mehrwertsteuer bei natürlichen/ juristischen Personen des privaten Rechts
 - Erwerb von Gebäuden/ Grundstücken
 - Kauf von Lebendinventar
 - Sollzinsen
 - Gesetzlich vorgeschriebene Planungsleistungen
 - Beratungsleistungen der öffentlichen Verwaltung
 - Beherbergungs- und Bewirtungskosten
 - Eigenleistungen (Arbeitsleistungen/Materialkosten)

Finanzierungsplan

- Übersicht zum Einsatz des LAG-Budgets:
 1. Verwaltung der Strategie (Management, Marketing, Reisekosten, Netzwerkarbeit)
 2. Sicherung der Kofinanzierung für die Verwaltung der Strategie
 3. Budgetanteile für die Mitfinanzierung von Projekten entsprechend der Handlungsfelder und Rangfolge der Ziele
- Verbindlich für die ersten 2 Jahre
- Angemessene Begründung

Monitoring

- Vorkehrungen zur Bewertung der Strategieumsetzung
- Messbarkeit der Zielerreichung durch qualitative und quantitative Erfolgskriterien
- Geplante Zeiträume für Evaluierungsmaßnahmen, um einen kontinuierlichen Lernprozess zu gewährleisten
- Verfahren zur Unterrichtung der LAG, der Öffentlichkeit und des Ministeriums über den Stand der Strategieumsetzung

Weiterer Planungsprozess

- ✓ 1. Schritt: Abstimmung zur Gebietskulisse
- ✓ 2. Schritt: Handlungsfelder erkennen, Projektideen zuordnen
- ✓ 3. Schritt: Arbeitsgruppen nach Handlungsfeldern bilden
- ✓ 4. Schritt: Entwicklungsziele anhand der SWOT-Analyse (Evaluierung 31.10.2014) erarbeiten
- ✓ Weitere Schritte: Aktionsplan, Projektauswahl, Finanzierungsplan, Monitoring

Weiterer Planungsprozess

- Zweiter Workshop:

Terminvorschlag „OVP I“:

18.11.2014 - 18 Uhr

Terminvorschlag „OVP II“:

19.11.2014 - 18 Uhr

- ✓ 3. Schritt: Arbeitsgruppen nach Handlungsfeldern bilden
- ✓ 4. Schritt: Entwicklungsziele anhand der SWOT-Analyse (Evaluierung 31.10.2014) erarbeiten

Ulrike Lierse, Regionalmanagerin
Landkreis Vorpommern-Greifswald
Mühlenstraße 18e
17389 Anklam
Tel.: 03834 8760-3118
Email: ulrike.lierse@kreis-vg.de

**VIELEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**

